

29. November 2015 - Erster Adventssonntag

Lk 21, 25-28.34-36

Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. Nehmt euch in acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht, wie eine Falle; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen. Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt.

Bei Tag wage ich nicht
in die Sonne zu blicken,
ihr Leuchten schmerzt meinem Auge.
Nächtens erhebe ich meine Augen zum Firmament
und sehe in weiter Ferne die Sterne.
Die klare Föhnluft
lässt den Mond orangefarben leuchten.
Mich überwältigt
die schwarze Kuppel des Himmels.

Weit weg wie das All ist mein letzter Tag.
Doch kann er nah sein.
Ob ich alt oder jung bin,
ich will vorbereitet sein.
Ich habe meine Lampe mit Öl gefüllt
und ich kann sie leuchten lassen
wann immer.

Dolores Smilde